



EINE STADT IM KRIEG BREMEN 1914 – 1918

110 Jahre Beginn 1. Weltkrieg

Szenische Lesung am Mittwoch, 3. April 2024

Jubel, ein Gefühl der Überlegenheit und die Hoffnung auf schnelle Erfolge – viele Menschen reagierten euphorisch, als das Deutsche Reich im August 1914 Russland den Krieg erklärte und somit in den 1. Weltkrieg eintrat. Die Ernüchterung folgte schnell. Schon am 28. Juli 1914 hatte die Bremer Bürgerzeitung gewarnt: „Gegen einen modernen Weltkrieg sehen alle früheren Kriege wie harmlose Streitereien aus. Nicht nur wegen der ungeheuer viel größeren Soldatenmassen und der Vervollkommnung der Mordwerkzeuge, sondern vor allem wegen der Wirkung des Krieges auf das Leben der Gesellschaft.“

Wie beeinflusste der Krieg das Alltagsleben in Bremen? Welche Erwartungen und welche Ängste löste er bei den Menschen aus? Wie veränderte er sie und ihr Handeln? Und was bedeutete die Trennung von Männern und Frauen, ihre Erfahrungen an Front und „Heimatfront“ für die Beziehung zwischen den Geschlechtern?

In der szenischen Lesung aus der Reihe „Aus den Akten auf die Bühne“ bringen Darsteller:innen der shakespeare company über 100 Jahre alte Dokumente zum Sprechen. Briefe, Tagebucheinträge, Zeitungsartikel oder behördliche Verordnungen – die Texte eröffnen private wie politische Perspektiven. Sie machen eindrücklich erlebbar, wie der allgegenwärtige Krieg jeden Bereich des täglichen Lebens in Bremen durchdrang.

Eine Kooperation der bremer shakespeare company und der Universität Bremen.

Einrichtung Text/Szene: Peter Lüchinger.

Mit Ensemblemitgliedern der bremer shakespeare company.

Mittwoch, 3. April 2024 um 19:30 Uhr


Einlass ab 19:00 Uhr

Haus der Bürgerschaft, Festsaal

Am Markt 20, 28195 Bremen

Anmeldung unter anmeldung@buergerschaft.bremen.de bis spätestens 29. März bzw. solange die Plätze reichen.

Hinweise zu Ihrem Besuch im Haus der Bürgerschaft:

 Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Jacken an der Garderobe abgeben müssen. Gleiches gilt für Rucksäcke und sonstige Taschen, die größer als DIN A4 sind. Es gibt – in begrenztem Umfang – Schließfächer.

Teilen und weitersagen!

Leiten Sie diese Einladung gerne weiter.

 Unsere Veranstaltungsangebote sind kostenlos.
